

Allgemeine Hinweise zur Teststellung

Die Teststellung dient dazu, den aktuellen Entwicklungsstand der Produkte im Portfolio des Bieters in Bezug auf den Ausschreibungsgegenstand zu überprüfen und zu bewerten (Funktionalitäten, Handling, etc.). Um spätere Risiken im Projektablauf gering zu halten, sollen die Bieter hiermit durch Vorführung ihrer bereits entwickelten Komponenten und Funktionalitäten den Entwicklungsstand darlegen und vermitteln, dass seitens des Auftraggebers keine erhöhten Projektrisiken durch weitere Entwicklungs- und zusätzliche Implementierungsarbeiten zu erwarten sind. Insofern findet eine wertende Teststellung statt, deren Ergebnis in die Gesamtwertung der Angebote einfließt.

Bei der wertenden Teststellung präsentiert der Bieter sein System durch Vorführung einiger von der Vergabestelle ausgewählter Komponenten und Funktionen im Rahmen eines „lauffähigen“ Musters. Der Auftraggeber bewertet den Umsetzungsgrad bzw. die Funktionalität. Die Bewertung der Teststellung erfolgt auf Seiten der Vergabestelle durch ein ausgewähltes Team (voraussichtlich ca. 5 bis 10 Personen).

Das Wertungsschema (Punkteschema) für die Teststellung ist anliegend beigelegt (Dokument 2042_Teststellung_Gewichtungen). In der Tabelle sind die Prüfkriterien mit der jeweils erreichbaren Punktzahl angegeben. Der Bieter erhält noch eine technische Detailbeschreibung der Prüfscenarien rechtzeitig vor der Teststellung zur Vorbereitung des Laboraufbaus. Die Prüfkriterien wurden so ausgewählt, dass diese einen Querschnitt durch das Funktionsspektrum Fahr- und Dienstplanungssystem (Los 1) und ITCS/EFM (Los 2) bilden und geeignet sind, die Basis-Funktionalität und die Ergonomie (Leistungsfähigkeit) des Systems zu bewerten. Dabei sollen nur solche Komponenten und Funktionen geprüft werden, die bereits verfügbar sind, d.h. nicht für die Teststellung noch entwickelt werden müssen. (vgl. 2040_Wertungsschema).

Die Teststellung ist verpflichtend für den Bieter. Der Bieter trägt die auf seiner Seite anfallenden Kosten für die Teststellung. Falls der Bieter nach entsprechender Einladung/Aufforderung durch die Vergabestelle nicht an der Teststellung teilnimmt, wird sein Angebot von der Bewertung ausgeschlossen. Die Teststellung findet vor Ort beim Auftraggeber statt. Wir bitten Sie, zu dem u.a. Termin das System rechtzeitig lauffähig aufzubauen und zu installieren, so dass Sie in der Lage sind, die in dem Prüfprotokoll aufgeführten Kriterien zügig vorzuführen.

Basis der Präsentation sollte ein vollständiger Aufbau des Systems vorzugsweise anhand eines Testsystems für bestehende Kunden oder Entwicklungen sein.

Termin der Teststellung: [Datum]

Standort der Teststellung: Stadtwerke Remscheid GmbH

Die Teststellung erfolgt im Zeitraum **ab [Uhrzeit, wird noch bekanntgegeben]** unter den im Prüfprotokoll genannten Kriterien. Hierzu hat jeder Bieter **120 Minuten** (Los 1) bzw. **240 Minuten** (Los 2) Zeit, sein System anhand des Prüfprotokolls vorzustellen.

Aufgrund des festgelegten Zeitrahmens ist es erforderlich, dass der Bieter dafür sorgt, dass seine Teststellung zum vorgesehenen Zeitpunkt in einem einwandfreien, funktionsfähigen Zustand ist und die Präsentation zügig vorgeführt wird. Teilen Sie sich bitte den Termin so ein, dass alle zu beurteilenden Kriterien abgehandelt werden. In der vorgegebenen Zeit nicht vorgeführte bzw. erläuterte Aspekte können durch die Jury nicht bewertet werden.

**Fahr- und Dienstplanungssystem
Stadtwerke Remscheid (SR)**

Aus Gründen der Fairness und Gleichbehandlung aller Bieter kann einer Verlängerung des vorgegebenen Zeitrahmens im Normalfall nicht stattgegeben werden.

Im Rahmen der Teststellung erfolgen keine technischen Aufklärungsgespräche zum Angebot.